

Medieninformation

Nr. 1 / 2010

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Herr Dr. Wolf

Durchwahl
Telefon 0351/564-3730
Telefax 0351/564-3739

juergen-rainer.wolf@
sta.smi.sachsen.de*

Dresden,
21.05.2010

Gemeinsame Presseinformation

durch das

**Landesamt für Archäologie,
das Sächsische Staatsarchiv
und die TU Bergakademie Freiberg**

Kooperationen in der Sächsischen Montanarchäologie

Die Zeugnisse des Altbergbaus in Sachsen sind in ihrem Umfang und Qualität weltweit einmalig. Das Landesamt für Archäologie wird die montanarchäologische Erforschung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bergbaurelikte auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen deshalb wesentlich intensivieren. Aus diesem Grunde schließen das Landesamt für Archäologie, das Sächsische Staatsarchiv und das Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) an der TU Bergakademie Freiberg am 27. Mai 2010 jeweils eine Kooperationsvereinbarung.

Die Kooperationspartner streben gemeinsame Forschungsprojekte an und möchten eine Basis schaffen, um Forschungsarbeiten im Rahmen von Studien-, Diplom- und Masterarbeiten sowie von Dissertationen gemeinsam vergeben und betreuen zu können. Die Partner werden sich intensiv bei der Erfassung, Erforschung und Inventarisierung der bergbaulichen Anlagen in Sachsen unterstützen, Lehrveranstaltungen durchführen und fachspezifische Tagungen auf dem Gebiet der Montanarchäologie und des Altbergbaus durchführen.

Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen findet am Donnerstag, 27. Mai 2010 um 18:00 im Vortragssaal von Schloss Freudenstein in Freiberg statt (Schlossplatz 4, 09599 Freiberg). Im Anschluss stehen die Unterzeichner für Fragen der Presse zur Verfügung. Der Termin ist für die Bildberichterstattung geeignet.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsarchiv
Wilhelm-Buck-Str. 4
01097 Dresden

www.archiv.sachsen.de

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Medieninformation

Nr. 1/2010

Die Kooperationspartner:

Landesamt für Archäologie:

In Sachsen sind rund 280 000 Jahre Menschheitsgeschichte archäologisch nachweisbar. Das Bewahren und Erforschen der vielfältigen Denkmallandschaft und der zugehörigen Fundobjekte sowie die Vermittlung des Wissens über unsere Vergangenheit stehen im Vordergrund der Arbeit der sächsischen Landesarchäologie. Derzeit sind in Sachsen über 20.000 archäologische Denkmale von der Altsteinzeit bis in die Neuzeit erfasst. Weitaus mehr liegen verborgen im Boden. Es bedarf einer sorgfältigen Zukunftsplanung für archäologische Denkmale, um künftigen Generationen einen eigenen Blick auf die Vergangenheit zu ermöglichen. Nur dort, wo der Erhalt von Kulturdenkmälern nicht möglich ist, werden Ausgrabungen durchgeführt. Damit sie nicht unbeobachtet und unerkannt zerstört werden, setzt das Landesamt für Archäologie modernste Verfahren der Denkmalerkundung und der Dokumentation ein.

Das Landesamt für Archäologie unterhält die größte archäologische Fachbibliothek Sachsens und informiert in zahlreichen Publikationen und Sonderausstellungen aktuell über neueste Forschungsergebnisse. Zur Zeit arbeiten die Wissenschaftler des Hauses darüber hinaus intensiv an der Ausstellung des neuen archäologischen Landesmuseums im Kaufhaus Schocken in Chemnitz.

Sächsisches Staatsarchiv:

Das Sächsische Staatsarchiv ist das Gedächtnis des Freistaats Sachsen. Mit Urkunden, Akten, elektronischen Unterlagen, Karten, Rissen, Plänen, Fotos und audiovisuellen Medien dokumentiert es tausend Jahre sächsischer, deutscher und europäischer Geschichte, macht staatliches Handeln transparent und dient so der Demokratie. Das Bergarchiv Freiberg ist eine Abteilung des Sächsischen Staatsarchivs. Es ist zuständig für die Unterlagen der Behörden des Berg- und Hüttenwesens und ihrer Rechts- und Funktionsvorgänger sowie der Montanunternehmen auf dem Gebiet des Freistaats Sachsen. Die Unterlagen der Sächsischen Bergverwaltung seit dem 15. Jahrhundert stellen eine in ihrem Umfang und ihrer Dichte weltweit einmalige Überlieferung zur Montangeschichte dar.

Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG):

Das IWTG an der TU Bergakademie Freiberg beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit den Themengebieten Industriearchäologie und Technikgeschichte sowie mit den Bereichen Wissenschafts-, Wirtschafts-, Umwelt- und Innovationsgeschichte. Einmalig in Deutschland ist der vom IWTG angebotene interdisziplinäre Studiengang für Industriearchäologie. Ab Herbst 2010 wird das IWTG darüber hinaus in Kooperation mit dem Landesamt für Archäologie in Dresden im Rahmen des Studienganges Industriearchäologie die neue Vertiefungsrichtung Montanarchäologie anbieten. Die praxisorientierte Ausbildung des IWTG in Kooperation mit Partnern aus Hochschule, Wirtschaft und Verwaltung bereitet auf eine berufliche Tätigkeit vor allem in der (Industrie-)Denkmalpflege und im Museumswesen (Industrie- und Technikmuseen) sowie in der Öffentlichkeitsarbeit von Unternehmen, im Wissenschaftsjournalismus oder in Architektur- und Ingenieurbüros vor.